

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint jeden Nachmittag, außer an Sonn- und Festtagen. Der Abonnementspreis beträgt bei Lieferung durch die Boten frei ins Haus monatlich 12 Mk. Redaktion: Johannisstraße 46. Fernruf 926.

Die Anzeigengebühr beträgt für die achtgespaltene Zeile oder deren Raum 3,00 Mk., Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 2,50 Mark, Reklamen 12,00 Mark. Geschäftsstelle: Johannisstr. 46. Fernruf: 926.



TAGESZEITUNG FÜR DAS ARBEITENDE VOLK

Lübecker Volksbote

Nr. 44.

Dienstag, den 21. Februar 1922.

29. Jahrgang.

Vertagung der Konferenz von Genua.

Der Kampf um Genua.

Lübeck, 21. Februar.

SPD. Berlin, 21. Februar. (Eig. Drahtber.)

Die Vertagung der Konferenz in Genua ist trotz aller anfänglichen Opposition der englischen Regierung gegen die Sabotage Poincarés als sicher zu betrachten. Der abermalige Sturz des Kabinetts Bonomi in Italien hat wesentlich zu einer Vertagung beigetragen. Das Blatt Lloyd Georges, der „Daily Chronicle“, der bisher noch entschieden für den Konferenzbeginn zu Anfang des Monats März eintrat, führt jetzt aus, daß die italienische Krise die Festsetzung eines endgültigen Datums für die Konferenz in Genua ganz unmöglich mache. Sogar die vorhergehenden Versammlungen der internationalen Sachverständigen, die das Programm für die Konferenz in Genua vorbereiten sollen, müssen nach dem „Daily Chronicle“ jetzt vertagt werden. Als eine weitere unglückliche Folge der Lage in Italien bezeichnet das Blatt, daß die Zusammenkunft der Außenminister zur Regelung der Angelegenheiten in Südosten, die, wie Lloyd George hoffte, noch im Laufe dieser Woche stattfinden sollte, ebenfalls vertagt werden muß. Das als offizielles Organ Lloyd Georges anzuprechende Blatt rechnete für Genua mit einer Verschiebung von wenigstens einem Monat.

Inzwischen versuchen die kleinen Ententestaaten, ihren Einfluß auf die Weltwirtschaftskonferenz durch umfassende Vorbereitungsmaßnahmen zu stärken. Für Ende dieses Monats ist in Belgrad eine gemeinsame Konferenz der kleinen Entente mit der polnischen Regierung geplant. Man will dort ein Programm für ein gemeinsames Vorgehen auf der Genueser Konferenz festlegen. Sowohl nach Ausführungen der Pariser Presse wie nach Mitteilungen verschiedener Blätter, die dem Ministerpräsidenten der Tschechoslowakei, Beneš, nahesteht, ist damit zu rechnen, daß der Konferenz in Belgrad ein französischer Plan zugrunde liegt, der, gestützt auf einen großen Block und ein gemeinsames Programm, aufzutreten beabsichtigt, um so eine Mehrheit gegen die englischen Wünsche zustande zu bringen, nachdem die Zusicherung der Staaten zu den vorbereitenden Beratungen der Großmächte an englischen Widerstand gescheitert ist.

Als Gesichtspunkte Lloyd Georges für die Konferenz in Genua teilt der Londoner „Daily Telegraph“ folgende mit:

1. Eine französisch-englische Verständigung über die Hauptfragen.
2. Die Konferenz von Genua soll die erste von mehreren ähnlichen Zusammenkünften sein, die vielleicht alle sechs Monate stattfinden würden.
3. Als Direktive für die Beziehungen mit Rußland soll angegeben werden, daß man sich zunächst auf die Förderung einer allmählichen Entwicklung der Privatunternehmungen beschränkt, da die Frage offizieller Annäherung erst in Betracht gezogen werden könne, wenn private Unterhandlungen Erfolg gehabt haben.

Frankreich kreist Rußland ein.

Ein französisch-polnisch-türkischer Vertrag?

WIB. London, 20. Februar.

Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt zum Abschluß des Angoravertrages: Zu derselben Zeit, wo Verhandlungen zwischen Bouillon und Kemal Bey stattfanden, hätten in Paris unter französischen Auspizien kemalistische Vertreter mit polnischen Agenten verhandelt. Der Zweck dieser Unterredung scheint die Ausarbeitung eines vorläufigen türkisch-polnischen Übereinkommens gewesen zu sein, das vielleicht in einem umfassenden Vertrag zwischen Frankreich, Polen und der Türkei ausgehen könnte. Der polnisch-türkische Vertrag sollte ein Werkzeug zum Zwecke sowohl Angoras als auch Warschaws gegen russische Angriffe darstellen. Aus diesem Grunde nehmen die polnischen und kemalistischen Unterhändler die dauernde Trennung der Transkaukasischen Republiken, der Ukraine, Nordturkeistans von Nordrußland in Aussicht. Bis zur Beendigung des griechisch-türkischen Konfliktes solle sich Angora verpflichten, jeden bösschwerwichtigen Angriff auf Polen oder Rumänien durch Erregung von Revolten in den mohammedanischen Gebieten, die sich noch unter russischer Herrschaft befinden, zu verhindern. Diese geplante militärische Vereinbarung solle durch weitere Vereinbarungen ergänzt werden. Der Berichterstatter des „Daily Telegraph“ erklärt weiter, daß auf diese Weise alle militärischen Operationen unter französischer Leitung

WIB. Paris, 20. Februar.

Der „Petit Parisien“ schreibt über die Konferenz von Genua: Die ersten Schritte, die die französischen Sachverständigen unternehmen, hätten gezeigt, daß man zwischen zwei Uebeln wählen müsse; man werde sich nämlich entweder zunächst mit dem deutschen Problem beschäftigen, oder die Konferenz werde unfruchtbar bleiben. Man könne nicht ungestraft ein großes Land von 50 Millionen Einwohnern, dessen Markt in einem Jahre von 25 auf 5 Centimes herabgesunken, zum Nachbar haben. Deutschland könne die Entwertung seiner Mark ausnützen, um die gesamte europäische Produktion zu beunruhigen. Wenn man ihn in irgend einer Form die Ausfuhr verbiete, so erkläre es, daß es zahlungsunfähig sei. Nicht nur die Frage der Zahlungen Deutschlands für 1922, sondern auch das Gesamtproblem der deutschen Schuld werde durch diese Erwägungen aufgerollt. Wenn man es beiseite schiebe oder im voraus sage, man wolle keine Heilung bringen, wenn man also diese Unordnung im Herzen Europas belasse, dann sei es vergeblich, sich nach Genua zu begeben. Werde dies in London begriffen werden?

London, 20. Februar.

Der Berichterstatter des „Daily Telegraph“ meldet: Die Hauptpunkte des Übereinkommens, zu denen, wie man hoffe, die französische und britische Regierung in der Frage der Genueser Konferenz kommen würde, seien folgende: 1. das englisch-französische Übereinkommen über die Hauptgrundsätze wird für wesentlich erachtet. 2. Die Konferenz von Genua wird angesehen als erste einer Reihe von Zusammenkünften, die vielleicht alle sechs Monate stattfinden würden. 3. Als führender Grundsatz für die Beziehungen zu Rußland geht die allmähliche Entwicklung der privaten Unternehmen in Rußland. Die Zwangsaktionen der russischen Regierung kämen erst an zweiter Stelle in Betracht und sollten nur erfolgen, wenn die Privatunternehmungen nicht betriebligend seien. Wie der Berichterstatter weiter meldet, mache es die italienische Krise unmöglich, den genauen Zeitpunkt für die Genueser Konferenz festzusetzen.

WIB. London, 20. Februar.

Der hier weilende tschechische Minister Beneš erklärte in einer Unterredung mit dem „Times“-Vertreter, seit seiner Ankunft in London habe er Gelegenheit, den Plan der Genueser Konferenz mit zahlreichen daran interessierten Persönlichkeiten zu erörtern. Seiner Ansicht nach sei ein allgemeines Übereinkommen über die Fragen schon beinahe, aber nicht vollkommen erzielt. Die wichtigste Frage werde sein, das Verfahren bei der Erörterung des russischen Problems, das in politische und wirtschaftliche Fragen zerfalle. Schwierigkeiten würden entstehen über verschiedene Fragen. Insbesondere vom Standpunkt der Neutralen, da der Standpunkt der Neutralen auf der Genueser Konferenz sicher von dem der Alliierten vollkommen verschieden sein würde. Die Frage der Teilnahme des Völkerbundes werde nach Ansicht gewisser Persönlichkeiten gelöst werden. Beneš schloß: Mein Standpunkt ist, daß der Wiederaufbau Rußlands nötig ist, und daß wir aktive Politik in Rußland betreiben müssen. Diese Politik kann aber nur schrittweise vor sich gehen und wird keine schnellen Ergebnisse zeitigen.

stehen würden. Für diese Dienste Angoras würde Polen den kemalistisch-nationalistischen Pakt anerkennen und versuchen, durch Diplomatie die serbische und rumänische Regierung für die türkische Sache in Thrakien zu gewinnen. Die Politik der Vereinigung der neuen Republiken von Georgien, Erivan und Aserbeidschan zu einer Verbindung mit der Türkei würde sich vollkommen in Übereinstimmung mit dem Rate befinden, den Briand ganz offen den verbannten sozialistischen Regierungen dieser drei Staaten gab, sich mit der kemalistischen Türkei gegen Rußland zu verbünden. Es sei nicht schwer zu sehen, daß der Zweck, den die französische Diplomatie durch Abschneidung Rußlands vom Schwarzen Meer und durch das mehr oder weniger feste Bündnis mit der kemalistischen Türkei, mit Georgien, Erivan, Aserbeidschan, der Ukraine und Rumänien und selbst Bulgarien verfolge, die vollkommene Behauptung des Schwarzen Meeres sei, die nach der Forderung der internationalen Kontrolle der Meerenge große strategische und wirtschaftliche Folgen nach sich ziehen würde. Der Berichterstatter schreibt: Man frage sich, ob nach der Ansicht der französischen Berichterhalter die türkisch-polnischen Verhandlungen als vorläufiges Abkommen später auf die französisch-polnische Militärallianz gepropft werden sollte, die zwischen Millerand und Piłsudski im vorigen Frühjahr geschlossen wurde. Dieses Bündnis sei durch Abschluß der letzten französisch-polnischen Handelsverträge in Wirklichkeit getreten. In diesem Falle würde sich vieles, was sonst unerklärlich bliebe, erklären lassen, insbesondere die Tatsache, daß es selbst für einen so aufrichtigen Staatsmann wie Poincaré unmöglich sei, die auf die Irrwege gegangene Diplomatie seines Vorgängers aufzugeben.

Der stillzählige Kampf zwischen London und Paris um die Konferenz von Genua ist entschieden. Die italienische Ministerkrise und die völlig unklare politische Lage in Rom machen die Einberufung der Konferenz zu dem ursprünglich festgesetzten Termin unmöglich. Ist Italien doch nicht nur ein Hauptteilnehmer der Konferenz, sondern auch Gastgeberin gleichzeitig. So ist eine Konferenzvertagung um mindestens einen Monat zur Notwendigkeit geworden; und auch die verschiedenen Vor-Konferenzen werden wohl verschoben werden müssen. Das internationale Intrigenpiel, in dem neben Frankreich auch Sowjetrußland und selbst Stinnes ihre Rolle spielen, haben einen gewissen Erfolg gegen England errungen. Aber die Gründe dieses Erfolges sind rein äußerliche, eben der gewaltige Sturz des Kabinetts Bonomi. Die internationalen Verwicklungen und Verstrickungen — auch innerhalb der Entente — sind damit keineswegs beendet.

Die äußerst gespannten Beziehungen zwischen London und Paris — ein gespanntes Verhältnis zwischen Verbündeten — über die so viele dunkle Gerüchte herumwirren, sind an sich ziemlich einfach zu erklären. Die englische Wirtschaft mit ihren zwei Millionen Arbeitslosen und Kurzarbeitern kann nicht von den deutschen Reparationszahlungen gesunden, die, wenn sie voll geleistet werden könnten, England höchstens 800 Millionen Goldmark im Jahre einbringen würden. Die Kriegerverluste, die die englische Wirtschaft durch die Krise erleidet, gar nicht gerechnet, zählt England allein an Arbeitslosenunterstützung jährlich fast zwei Milliarden Goldmark. Die Engländer wollen also die Weltwirtschaft wieder herstellen, wozu nötig ist, daß Mitteleuropa wieder kaufkräftig wird. Die Voraussetzung dazu ist der Abbau der Reparationen.

In Frankreich ist die Arbeitslosigkeit nur gering. Die überschüssigen Kräfte, die in der Wirtschaft, die auch in Frankreich viele Verläufe aufweist, nicht unterkommen, werden in die Armee, in das Beamtenheer, das durch die Durchsetzung von Elsass-Lothringen, des Saargebiets und den im Rheinland stehenden Truppen von Kommissionen riesig angeschwollen ist, abgestoßen und finden auch in den Kolonien reichliches Unterkommen. Freilich wachsen damit die Staatsschulden. Das diesjährige Budget weist ein voraussichtliches Defizit von 8½ Milliarden auf, das natürlich noch überschritten werden wird. Dazu kommen die wachsenden äußeren Schulden. An England schuldet Frankreich rund 10 Milliarden Goldmark, an Amerika noch etwas mehr. Die herrschenden Politiker Frankreichs wissen dagegen nur ein Mittel: Deutschland muß zahlen.

Run liegt es auf der Hand, daß ein Land auswärtige Schulden nur auf einem Wege zahlen kann: indem es Gold oder einen Warenüberschuß ausführt. Da aber Deutschland kein Gold hat und sein Außenhandel defizitär ist und für die nächsten Jahre einen nennenswerten Ueberschuß nicht abwerfen wird, sind alle französischen Rechnungen über die deutschen Zahlungsmöglichkeiten purer Ansturm. Natürlich sind die französischen Politiker keine hirnlosen Phantasten. Wenn sie sagen, daß sie Sanktionen ergreifen werden, wenn Deutschland nicht zahlt, so soll das heißen: Da Deutschland nicht zahlen kann, machen wir uns bezahlt, indem wir das Saargebiet und das Rheinland nehmen. Dadurch würde die internationale Krise aber noch verschärft werden. Und das ist der Kern des englisch-französischen Gegensatzes!

Durch die Schulden, die Frankreich bei seinen Alliierten gemacht hat, besitzen diese allerdings ein starkes Druckmittel. Und deshalb wird Poincaré nach Genua gehen müssen. Er will es aber nicht. Unter Aufbietung aller erdenklichen diplomatischen Kniffe wehrt er sich noch.

Dabei bedient sich Frankreich sogar der Sowjetabgesandten, mit denen es offiziell nicht verhandeln will. Die Entente, die von der stinnesierten Telegraphen-Union über ein französisch-russisches Abkommen auch in Deutschland verbreitet wurde, ist dafür bezeichnend genug. Die Sowjetabgesandten machen sich diese Gegensätze weidlich zunutze. Sie versprechen den Belgiern wie den Deutschen, den Franzosen wie den Engländern alle erdenklichen Konzessionen, um sich für Genua eine günstige Position zu sichern. Auf solche Enten, die, wenn sie auch angeblich aus England kommen, ihren Ursprung aber in Paris haben, dürfen wir ebenso wenig hineinfallen, wie auf die Versprechungen der Sowjetleute. Sie gehören zum Kampf um Genua, um die Wiederherstellung der Weltwirtschaft.

Hotels, Restaurants, Cafes, Vergnügungen.

Hotel Viktoria Fernruf 452. Gegenüber dem Bahnhof.

Hotel International Neues Haus am Bahnhof. Fernruf 707 und 789.

Hotel Stadt Hamburg Weinrestaurant. Von 8 Uhr an Künstlerkonzert.

Gewerkschaftshaus Johannisdamm. Fernruf 225. Verkehrslokal der sämtlichen Gewerkschaften.

C. Hanschens Restaurant, F. 8036. Wener Krambuden 7. Tägl. musikalische Unterhaltung. Mittagstisch 12-2. Abendstisch 6-9. Fremdenzimmer. **Restaurant und Café zum Deutschen Kaiser**. Inh. Aug. Brack Wwe. Königstraße 41. Fernsprecher 631. Gute Küche. Sträßbahnlinie 3.

Theater-Restaurant u. Café Fünfhausen 17/19. Bürgerlicher Mittagstisch.

Wodega Weinstuben, F. 8956. Fleischhauerstraße 14. Inh. H. Giesenberg. Gemütlich, Aufenthalt.

Rathaushalle Tägl. von 5-1 Uhr Künstlerkonzert. Billards, W. Bruhn.

Stadthallen — Weiber Saal Jeden Sonntag: Vornehmes Tanzkränzchen. Anfang 5 Uhr. F. Lantau.

Stadt-Café Holstenstraße 17. Täglich Künstler-Konzert. Paul Ferck.

Café Viktoria Täglich Konzert. Mühlenbrücke 1.

Reserviert für **Café „Opera“**

Café Roland Tägl. Künstler-Konzert

Café Bernhardt Fackenburg Allee 9. Täglich abends Unterhaltungsmusik.

Hansa-Café Reserviert.

Neues Lichtspiel-Theater Fernruf 8695. Breite Straße 12. Erste und vornehmste Lichtbildbühne. Jeden Freitag stets das Neueste und von diesem nur die auserwähltesten Programme. Anfang 4 Uhr. Schluß 11 Uhr.

Tusculum Fischstraße 4. Bar m. Weinstuben. Dezent Musik.

Gerhard Tschorn Speisekasino. Johannisdamm 3.

Julius Stammer Konditorei — Kaffee. Lindenstraße 1b.

Hedermanns Konditorei Täglich Konzert.

Uhren, Goldwaren u. Musik.

C. Porté Goldschmiedemeister. Fabrikation u. Verkauf jugendloser Trauringe. Fleischhauerstr. 26.

Ludwig Zander Juweler u. Goldschmied. Fernruf 8700. Mariesgrube 2.

Lorenz Behnfeldt Pfaffenstraße 5. Uhren, Goldwaren, Reparaturwerkstatt.

Rudolph Wiese Goldschmied. Breite Straße 41. Gold-, Silberwaren, Versilber., Alpacca-, Nickelwaren.

Hallers Musikhaus Lubeck. Markt 2.

Meyer & Eggert Fernruf 2420. Königstraße 116. Musikinstrumente.

Musikhaus Fr. Dietrich & Co. Musikinstrumente, Beschaffungsstelle. Noten jeglicher Art. Seiten. Beckergrube 27.

Musik- Instrumente, Laute, Gitarren, Mandolinen usw. **Ernst Robert**. Breite Straße 29. Fernr. 8750.

Geschäftliche Rundschau und Zeitungs-Dauer-Fahrplan (Museum)

Ehlers & Reetwisch St. Petri 2/4. Holstenstraße 1. Das Haus der guten Qualitäten. Manufaktur, Konfektion, Schuhwaren.

Café „Nirwana“ Fernruf 8529. Mühlenstraße 46.

Trocadero Fernruf 787. Schlüsselbuden 4. Täglich ab 9 Uhr. Weber-Konzerte. Sonntags 5 Uhr.

Fledermaus Täglich Anfang 8.30 Uhr. Sonntag und Feiertag 4 Uhr. Vorstellung und Tanz. I. Etage! Sehenswerte Bar. Stimmung. Humor.

U Lichtspiele. Fünfhausen 17/19, im Hause der Fledermaus. Jeden Dienstag neues spannendes Programm. Anfang 5 Uhr. Sonntag 4 Uhr. Letzte Abendvorstellung 8 Uhr.

Wo kauft der Arbeiter Lübeckis seine Lebensmittel? Bei Paul Burmester Jr., Holstenstraße 24.

Georg Petersen Hüxstraße 19. Manufaktur-, Weiß-, Woll- und Kurzwaren.

E. Hardt, Mechanische Strickerei Lübeck, Fischergrube 60.

Schuhwarenhaus W. Blumenthal Kohlmarkt 1. Sandstraße 2-4.

Dauer-Fahrplan des Lübecker Volksboten. Table with columns for Hamburg, Büchen, Eutin, Travemünde, and Segeberg. Includes departure times and train types (D, S, W).

Markmann & Meyer Das bekannte Haus für vorteilhafte Einkäufe. Markthalleneingang Breite Straße.

Adolf Borgfeld, Lübeck Inhaber: Hermann Kubh. **Oefen, Herde, Grudeherde, Gaskocher** Größte Auswahl bei günstigsten Preisen.

Reserviert für **H. E. Koch Möbelhäuser** Mariesgrube.

Uhren-Voss Breite Straße 36. Holstenstraße 2. Fernsprecher 8398.

Walter Büttner Fernruf 1124. Fleischhauerstraße 42. Rohprodukte, Eisen- und Metalle en gros.

Auto-Eschen Fernruf 1594.

Camphausen & Co. Kraftfahrzeuge.

Possehl's Kohlenhandel Abteilung Beckergrube. Abteilung Mühlenstr. 62. Fernruf 8330-8333. Fernruf 8720-8723. **Koks • Kohlen • Briketts** Alleinvertrieb des Lübecker Gaskoks.

E. Braunschweig Ndl. Fernruf 8210, 8717. Johannesstraße 16, I. **Kohlen • Koks • Briketts**

Max Boye Holz-, Kohlen- und Holzbohlen-Lager. Tägliches Platzverkauft. Fackenburg. Telefon 8441.

F. W. Netz fuhrwerksbetrieb bei billigster Berechnung.

Lebensmittel und Drogen.

Spanelli Milch-Schokolade

L. Pöppert Fernruf 8915. Königstr. 75. Kaffee-Größterei und Kolonialwaren.

Reserviert für **J. G. Niederegger** Marzipan.

Dampfbäckerei „Hansa“ Lübeck J. C. D. Junge & Co. Verkaufsstellen überall.

Hansa-Melerei Fackenburg Allee 59a und b. Fernruf 281/357.

Postocker Butterhandlung Inh. Robert u. Dora Gündel. F. 2064. Beckergrube 9.

Th. Storms Nachf. Chr. Stakelbeck Fernruf 473. Königstraße 98. Spezial-Butter- und Margarinehandlung. Groß- und Kleinhandel.

Emil Aland Wurstwarenfabrik, Lübeck. Mengstraße 2.

Erich Helm Wurstfabrik. Fleischhauerstraße 54.

Ahrbergs Bockwurst u. Würstchen W. Sander. Fernruf 8121. Markt 8.

Fischversandhaus „Möwe“ Alfr. Beßmann & Co., Lübeck. Fernruf 1952. Kl. Burgstraße 6. Tel.: Beßmann Kleineburgstr. Großh. i. Fischkons.

Heinrich Prümm Fernruf 651. Wahmstr. 21. Spezialgesch. in lebend. Fischen u. Räucherwaren.

Ludw. Buck Fernruf 8784. Breite Straße-86. Spezialgeschäft feiner Delikatessen.

C. Klein Fernruf 1727. Pfaffenstraße 4. Delikatessen — Fettwaren.

Johannes Hanssen Balauerföhr 17. Delikatessen — Fettwaren.

Reserviert für **Janssen Delikatessen** Beckergrube 7.

Spethmann & Fischer Kartoffeln, Frucht, Gemüse. Fernruf 102. Beckergrube 59.

Fr. R. Muuß Günstiger Einkauf von Lebensmitteln. Alfstraße 25.

C. F. Alm Holstenstraße 12. Fernruf 800. Farben, Drogen, Chemikalien.

Diana-Drogerie Paul Stammer. F. 8644. Glandorpstr. 1. Farben, Verbandstoffe. Toiletteart.

Ferd. Kayser Drogerie. Breite Straße 81.

Bruno Soltmann Fleischhauerstr. 51. Konditorei u. Kuchenbäckerei.

Ernst Voß Große Burgstraße 89. Kolonialwaren. Spirituosen.

Lübecker Central-Brotfabrik R. Spangenberg, Lindenstraße 20/22.

Fr. Weingärtner Nachf. Johannisdamm 3. Konfitüren, Delikatessen

Schuh- und Lederwaren. **Ed. Teuteberg** Lederhandlung. Untertrave 67.

Auguste Popp Schuhwarenhaus. Erstklassige Fabrikate. Führende Marken.

Friedrich Baurenfeind Schuhwaren. Fernruf 1863. Mühlenstraße 34.

Wilh. Ewert Schuhwaren. Untertrave 3. Gut sortiertes Lager und Reparaturwerkstatt.

Chr. Rebiem Schwöntenquerstraße 25. Schuhe. Maßanfertigung. Reparaturwerkstätte.

Karl Brandt Schuhmacher. Maßgeschäft. Reparaturwerkstätte. Engelsgrube 2.

B. Dittmer Fünfhausen 7. Schuhreparaturwerkstätte. Maßanfertigung.

Carl Hans Kühl Fernruf 2988. Mühlenstraße 42. Leder- und Schuhmacherbedarfsartikel-Handlung.

Alexander Krock Königstr. 47, b. d. Johannisdamm. Spezialgeschäft in Lederwaren u. Reiseartikeln.

F. Fränkel Breite Straße 35 und Holstenstraße 4. Billigste Bezugsquelle in echten Lederwaren, Koffern und Reiseartikeln.